

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 13

Artikel: Allergattig Schöns usem Guggisbärg
Autor: Howald, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-637315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

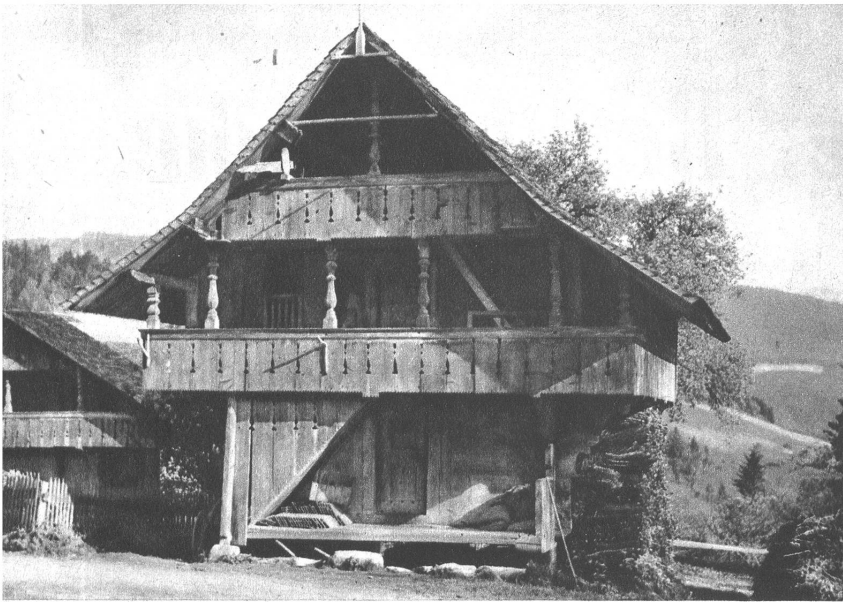
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Speicher im „Eigen“ bei Kalchstätten: Leicht geknicktes Schindeldach, geschnitzte Laubnpfosten, zwei Lauben, eingemachte Treppe, an der First die Windmühle, das sind die Merkmale dieses zierlichen Guggisbergerspeichers

schönen Rundbogen, elegante Speicher mit schnitzten Laubnpfosten; das Schindeldach noch vorherrschend, und auf manchem derselben steht ein Holzkamin mit schliessbarem Holzfenster über den Fensterreihen und an Tennstoren in Haussprüche ihre sinnige und oft herbe Sprüche und auf den Füllungen der Speichertüren prächtig nicht selten wohlherhaltene Blumenmuster, Nelken und Tulpen zusammengestellt; bei den Schränke und Tröge werden noch vielerorts stolz aufbewahrt, und, allerdings ganz anders trifft man noch den alten grossen Trittofen der einem heutzutage einen ganz besonders heiligen Eindruck macht, besonders wenn dort ein schöner Spruch steht, Wir lesen davon heraus von Hinterm Berg:

„Unsere Zeit vergeht geschwind,
Nimm die Stunden, wie sie sind,
Sind sie bö, lass sie vorüber,
Sind sie gut, so freu dich drüber.“

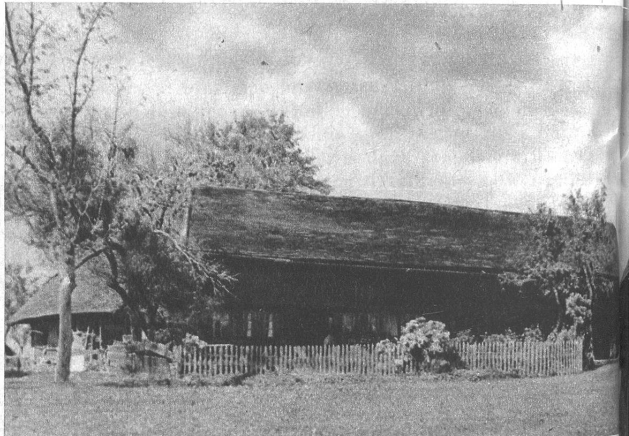
Auf bösen Erfahrungen fussend aber tönt heute wieder der Spruch auf einem Tennstor in Kalchstätten:

„Trau keinem Wolff auf grüner Heid,
Und keinem Jud bey seinem Eid,
Und keinem Weib bey seinem Gewüssen,
Sonst wirst du von allen Dreyen beschiden.“

Allergattig Schöns usem Guggisbürg

Bildbericht von P. Howald

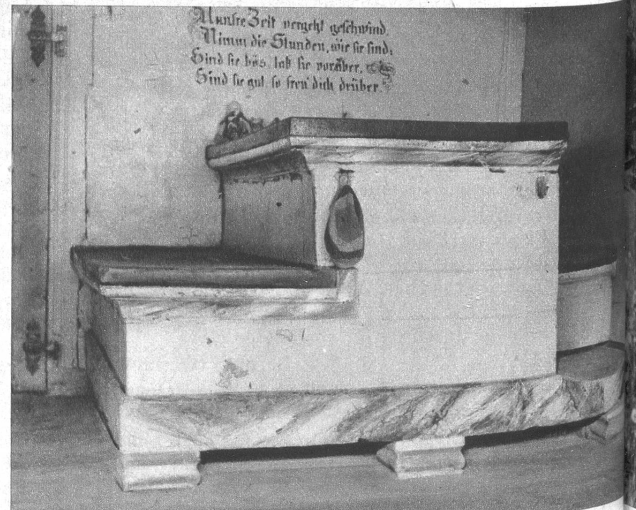
Abseits vom grossen Verkehr, unberührt von den alles gleichmachenden Einflüssen grösserer Industriebetriebe hat das Guggisbergerländchen gar vieles von seiner Eigenart zu bewahren gewusst. Der Wanderer findet in dieser schönen Hügel- und Waldlandschaft noch besonders viele Zeugen der schönen alten Bauweise des Bernbietes. Da stehen in Weilern und Einzelsiedlungen alte Rüschegeertätshütten, stattliche Höfe mit



Kühmoos: Typische alte Hütte des obern Schwarzenburgerlandes: Niedrig und lach flach gebaut, gegen die Wetterseite gut geschützt, Raum bietend für zwei Fuhsamt Fahrhabe



Guggisberg: Rückseite eines Fensterladens an einem Stöckli mit Trachtenfiguren, Vogelkäfig und imitierten Fenstern. (Unter Aufsicht und Mithilfe der Heimatschutzvereinigung erneuert)



Hinterm Berg: Gewaltiger Trittofen mit Spruch aus Urgrossmutter's Zeiten



Kalchstätten: Tennstor mit Spruch. Durch die Erhöhung des Tores wurde der Spruch teilweise verdeckt. (Siehe Textteil)



Rechts: Kalchstätten, Haus Hostettler: Mit Tulpen und Nelken zierlich geschmückte Laubenpfette



Wohlfühlhaus, hinter dem Schwendelberg: Die Wetterseite ist vom First bis zum Sockel mit Schindeln „gepanzert“ zum Schutz gegen den Westwind, den Regen und die Schneestürme